

Inhaltsverzeichnis

Einleitung		1
	Rolf Lambach	
A	Theoretisch-methodischer Rahmen	
I	Stand der Diskussion in der Heimerziehung	9
	Peter Büttner	
1.	Vorbemerkung	10
2.	Zentrale Diskussionslinien	10
2.1	Heimerziehung als Bestandteil des Jugendhilfesystems	10
2.2	Die Diskussion um die Binnenstruktur der Heimerziehung	13
2.2.1	Organisation Heim	13
2.2.2	Der Aspekt der Professionalität	15
2.2.3	Heim und soziale Umwelt	17
2.2.4	Heimerziehung und die Kostenfrage	19
3.	Zusammenfassung und Projektzusammenhang	20
II	Ansatz, Aufbau und Methode der Untersuchung	23
	Holger Thureau	
1.	Ansatz der Untersuchung	24
1.1	Zur Problematik des Indikationsbegriffs in der Heimerziehung	24
1.2	Von der Indikationsproblematik zur Analyse von Leistungsinhalten der Heimerziehung	26
1.3	Methodische Merkmale des Ansatzes	29
2.	Aufbau und Strategie der Untersuchung	32
2.1	Hypothesen, Variablenpläne und Operationalisierung	33
2.2	Zur Auswahl der Untersuchungsstichprobe	36

2.3	Funktion der beiden Untersuchungsabschnitte	38
2.4	Anmerkungen zur Zeitplanung	41
3.	Durchführung der Untersuchung	42
3.1	Instrumentenprüfung (Befragung/Beobachtung/Aktenanalyse) . . .	42
3.2	Pilotphase	44
3.3	Hauptabschnitte der Untersuchung	46
4.	Auswertung	50
4.1	Qualitative Auswertung	50
4.2	Quantitative Auswertung	55
B	Ergebnisse der Untersuchung	
I.	Die Organisation Heim	59
	Rolf Lambach	
1.	Einleitung	60
1.1	Heime als Organisationen: Eine notwendige Perspektive	60
1.2	Organisationsverständnis	64
1.3	Organisationsbegriff und Forschungsansatz	69
2.	Ausgewählte deskriptive Daten der Einrichtungen	71
2.1	Sachliche Ressourcen und grundlegende Gegebenheiten . . .	71
2.2	Trägerschaft, organisatorische Gliederung und Gruppen . . .	74
2.3	Personalstatistik der untersuchten Heime	80
2.3.1	Überblick	80
2.3.2	Statistische Angaben über die Interviewpartner	82
2.3.3	Belastung und Zufriedenheit	85
2.3.4	Beziehungen zu den anderen Mitarbeitern und Folgen für die Arbeit	87
2.4	Klientel	88
2.5	Grunddaten über die Heimleitung	94

2.6	Ziele und Konzepte	100
3.	Wichtige Ergebnisse einer vergleichenden Leistungsanalyse der Einrichtungen	106
3.1	Das Problem generalisierter Handlungsmuster	109
3.2	Führungsprobleme	113
3.3	Gruppenautonomie und Erziehungsplanungsprobleme	118
3.4	Zur Problematik der Organisationsziele	123
3.5	Lernen, Entwicklung und Flexibilität von Heimen	127
4.	Detailauswertung	133
4.1	Aufgabenverteilung und Abstimmung	133
4.2	Dienstpläne	142
4.3	Informationswesen	147
4.3.1	Besprechungen	147
4.3.2	Aktenwesen	155
4.4	Entscheidungsprozesse	159
4.5	Heimschulen	165
5.	Zusammenfassung und Empfehlungen	172
I.A	Leistungsanalyse	177
	Bernd Wingert	
1.	Einordnung des Kapitels	178
2.	Zum Leistungsbegriff	179
3.	Zum Ansatz der Leistungsanalyse	183
3.1	Die verschiedenen Ebenen	183
3.2	Ein Fallbeispiel	185
3.3	Die Analyseschritte	190
3.4	Methodische Erfahrungen	195
4.	Ergebnisse der einzelfallbezogenen Leistungsanalyse	198

4.1	Spektrum der Problemverhaltensweisen	199
4.2	Typische Maßnahmendefizite	202
4.3	Leistungszurechnungen	204
4.4	Veränderungen im Untersuchungszeitraum	208
5.	Zusammenfassung	209
II.	Pädagogik und Alltag	213
	Irene Jochum und Bernd Wingert	
1.	Zur Einordnung und Begründung der Bereiche "Pädagogik" und "Alltag"	214
1.1	Einordnung und übergreifende Fragen	214
1.2	Überblick zu Variablen und Ansatz	217
1.3	Theoretische Konzepte	220
1.3.1	Pädagogik	221
1.3.2	Alltag	223
1.3.3	Situation	225
2.	Personelle Voraussetzungen der Pädagogik: Zur Arbeitssituation der Erzieher	228
2.1	Zur Aufgabenverteilung	228
2.2	Verantwortlichkeit für gute Arbeit	229
2.3	Aspekte des Beschäftigungsverhältnisses	231
2.4	Arbeit, Freizeit und Beanspruchung	233
2.5	Mitarbeiterbeziehungen	235
2.6	Zusammenfassung	236
3.	Konzeptionelle Vorbereitung der Pädagogik und ihre Umsetzung: Erziehungsziele und Erziehungspläne	237
3.1	Erziehungsziele	239
3.2	Erziehungspläne und ihre Umsetzung	243
3.3	Zur Zielgerichtetheit der Pädagogik in den Heimen	250

3.4	Zusammenfassung	254
4.	Das tägliche Handeln in und für Situationen	255
4.1	Einführung und Überblick	256
4.1.1	"Standardsituationen": Begründung von Auswahl und Ansatz	256
4.1.2	Zu den Variablen und zum Gang der Auswertung	260
4.2	Das Mittagessen	264
4.2.1	Herstellung und Einhaltung der Rahmenbedingungen	265
4.2.2	Situationstypen	268
4.2.3	Kindbezogene Beobachtungen	269
4.2.4	Befragung der Erzieher zum Mittagessen	273
4.2.5	Zusammenfassung und Empfehlungen	274
4.3	Nachschulische Hausaufgabenbetreuung	277
4.3.1	Herstellung und Einhaltung der Rahmenbedingungen	277
4.3.2	Situationstypen	284
4.3.3	Kindbezogene Beobachtungen	287
4.3.4	Befragung der Erzieher zur Hausaufgabenbetreuung	292
4.3.5	Zusammenfassung und Empfehlungen	294
4.4	Zu-Bett-Gehen	298
4.4.1	Herstellung und Einhaltung der Rahmenbedingungen	299
4.4.2	Situationstypen	300
4.4.3	Kindbezogene Beobachtungen	301
4.4.4	Zusammenfassung	302
4.5	Die Situationen im Vergleich	303
4.6	Zur Veränderung der Situationen im im Untersuchungszeitraum	306
4.7	Was folgt aus den Ergebnissen ?	307

5.	Problemfälle meistern: "Strafen" und die Normalität der Erziehung	310
5.1	"Strafen": Versuche, den Ausnahmefall zu normalisieren .	311
5.1.1	Die Problematik des "Strafens"	311
5.1.2	Befragungsergebnisse zur Handhabung von "Strafen"	313
5.1.3	Beobachtungsbeispiele zum Vorgehen bei "Strafen"	318
5.2	Erziehungsverhalten: Die Schwierigkeit, konsistent zu sein	321
5.2.1	Reaktionsweisen	322
5.2.2	Gruppendynamische Handlungsweisen	325
5.3	Zusammenfassung und Empfehlungen	329
6.	Freiräume im Alltag gewähren: Freizeit	331
6.1	Heimübergreifende Ergebnisse zu zeitlichen, inhaltlichen und Problemaspekten der Freizeit	333
6.2	Typisierung von Freizeitstrukturen	342
6.3	Zusammenfassung und Empfehlungen	349
7.	Lebensraum und alltägliche Befindlichkeit	351
7.1	Dimensionen von Alltag	352
7.2	Kinderzimmer als Lebensraum	356
7.3	Aspekte alltäglicher Befindlichkeit	358
7.4	Zusammenfassung und Empfehlungen	361
8.	Zusammenfassung	362
III.	Therapie im Heim	373
	Thomas Steinke	
1.	Therapie als integriertes Aufgabenfeld der Heimerziehung .	374
1.1	Problemsituation - Strukturelle Momente der Segregation von Therapie, Pädagogik und Alltag im Heim	374
1.2	Aufgaben der Heimerziehung	376
1.3	Der Zielkonflikt der Heimerziehung	377

1.4	Strukturelle Antagonismen	380
2.	Fragestellungen	380
3.	Vorgehen und Datenbasis	381
4.	Ergebnisse	383
4.1	Therapiebedarf	383
4.2	Allgemeine Aufgaben der Therapeuten	384
4.3	Bedeutsamkeit der Tätigkeit von Therapeuten aus der Sicht der Therapeuten	385
4.4	Aufgaben und Tätigkeiten der Therapeuten an Einzelfällen	387
4.4.1	Diagnostik	387
4.4.2	Therapie	389
4.5	Kooperationsformen von Therapeuten und Erziehern	390
4.5.1	Abstimmung pädagogisch-therapeutischer Maßnahmen . .	390
4.5.2	Besprechungen und Kontaktmöglichkeiten	393
4.5.3	Nutzen der Kontakte für die pädagogische Praxis	396
4.5.4	Pädagogisch-therapeutische Kooperation am Einzelfall . .	398
4.5.5	Bewertung der Zusammenarbeit	400
4.6	Wunschbild und Realbild vom Therapeuten im Heim aus der Sicht der Erzieher	402
4.6.1	Diagnostische Informationen	402
4.6.2	Therapie	403
4.6.3	Beratung	404
4.6.4	Fortbildung	405
5.	Gesamt-Interpretation der Ergebnisse	406
5.1	Das Problem mangelhafter therapeutischer Diagnostik und Indikationsbildung	406
5.2	Die Integration der Therapie in die Heimerziehung	412
6.	Zusammenfassung	415
7.	Empfehlungen	417

IV.	Elternarbeit	421
	Holger Thureau und Peter Büttner	
Einleitung	422
1.	Theoretische Einordnung	423
1.1	Elternarbeit im Kontext der Diskussion um die Heimerziehung	423
1.2	Rahmenbedingungen und Strukturmerkmale einer Realisierung von Elternarbeit	425
2.	Ergebnisse zur Elternarbeit	429
2.1	Datengrundlage und Variablenüberblick	429
2.2	Indikation zur Elternarbeit	432
2.3	Die Reflexion über die Eltern als integraler Bestandteil der Elternarbeit	436
2.3.1	Einstellungen und Erfahrungen zur Elternarbeit	436
2.3.2	Rolle der Eltern bei der Erziehungsarbeit im Heim	443
2.3.3	Elternarbeitskonzepte der untersuchten Einrichtungen	446
2.4	Praktische Einbeziehung der Eltern in das erzieherische Handeln	448
2.4.1	Beschreibung der Elternarbeit in den von uns untersuchten Heimen	448
2.4.2	Die Durchführung von Beurlaubungen in die Herkunftsfamilie als Bestandteil der Elternarbeit	452
2.4.3	Besuche der Eltern im Heim	460
2.4.4	Zur Qualität interner und externer Elterngespräche	462
2.4.5	Leistungsmerkmale von Elternarbeit und Folgeprobleme gering ausgeprägter Elternarbeit	464
2.4.6	Unterschiede zwischen Heimen mit 'guter' und 'schlechter' Elternarbeit	468
2.4.7	Eine Gefahr der Elternarbeit: Generalisierung von Handlungsmustern	472
2.4.8	Folgelasten der Elternarbeit	474
3.	Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen	476

V.	Feedback der Ergebnisse	483
	Holger Thureau	
Schluß:	Resultate und Folgerungen	493
	Rolf Lambach	
1.	Überblick über unsere Ergebnisse und Empfehlungen . . .	494
2.	Die praktische Bedeutung der Ergebnisse und das Indikationsproblem	505
3.	Die wissenschaftliche Bedeutung der Ergebnisse und die Theorie der Heimerziehung	505
	Literaturverzeichnis	507